



Claudio Viscardi, *WinterImpressionen*, 2012, Tempera auf Leinwand mit Mineralpigmenten wie Bergkristalle und Diamantenstaub, 15 x 15 cm

## Claudio Viscardi

Alex's Art Galerie, Klosters CH  
bis 13. April 2013

„VoBergzuTal“

Claudio Viscardi wurde in Chur geboren und wuchs in Davos, Tarasp und Chur auf. Nach Arbeiten für Restaurationsprojekte in Graubünden verliess Viscardi die Schweiz mit 20 Jahren, um sich ausschliesslich seiner künstlerischen Laufbahn zu widmen. Nach Aufenthalten in Rom, Amsterdam und London nahm er Wohnsitz in Dublin, Irland. Später zog er zur idyllischen Halbinsel Beara im Südwesten Irlands. Von dort aus bestreitet er seit vielen Jahren ein umfangreiches Ausstellungprogramm im In- und Ausland. Seine zuvor bei Restaurationsarbeiten erworbenen Kenntnisse kommen auch in seinen eigenen Werken zum Tragen – insbesondere in der aktuellen Ausstellung. Den selbst hergestellten, natürlichen Pigmentfarben fügt er unter anderem Bestandteile aus Bündner Mineralien wie beispielsweise Bergkristalle oder halbede Mineralien wie Lapis Lazuli, 24 Karat Gold und auch Diamantpulver hinzu. So entstehen beispielsweise die glitzernden Sterne in einem dunklen Nachthimmel. Sein künstlerisches Erbe kann bis weit zurück in die Jahrhunderte verfolgt werden. Als einer seiner berühmtesten Vorfahren kann sicherlich der im süddeutschen Raum tätige gewesene

Hofbaumeister Giovanni Antonio Viscardi genannt werden, der zahlreiche sakrale wie auch profane Projekte gestaltet hat. Dazu gehören unter anderem das Kloster und die Kirche in Fürstenfeldbruck bei München, die dieses Jahr das 750-jährige Bestehen feiern. Zu diesem Anlass wurde Claudio Viscardi eingeladen, im Sommer dieses Jahres eine umfassende Ausstellung im Kunsthaus von Fürstenfeldbruck durchzuführen. In der Bündner Zeitung Südostschweiz schrieb Walter Lietha zur Kunst von Claudio Viscardi: „Mit dem Rückgriff auf eine elementare Formensprache, aber auch in der Virtuosität, die Viscardi zweifellos besitzt, hat er eine enorme Gestaltungskraft für ein geschlossenes Werk gewonnen, das sich jetzt, nach Anfängen in Chur, über Jahrzehnte in Irland fortgesetzt hat. Dieses Werk besteht in seiner Authentizität und hohen künstlerischen Qualität. Die Unbekümmertheit, mit der dieser Maler innerhalb des Kunstgeschehens Stellung bezogen hat, konnte er wohl dank seinem Rückzug in die unberührte Landschaft der Halbinsel Beara erreichen. Sicher handelt es sich bei dieser Malerei auch um eine Reverenz an die Antike und die Renaissance – oder auch an die Barockzeit der Vorfahren Viscardis. (...) Viscardi entzieht sich dem Diskurs der Gegenwartskunst. Vielmehr hält er sich an die Klassik und nimmt somit einen eminent zeitlosen Standpunkt ein.“

C.V

## Raschi Künig & Heinrich Bobst

Kunstlabor Heinrich Bobst, Zürich CH  
bis 03. März 2013

### SYNERGIE

Die Ausstellung Synergie im Kunstlabor zeigt einerseits Arbeiten von Raschi Künig, die mit traditionellen und modernsten Drucktechniken, jedoch in unkonventioneller Kombination entstanden sind und andererseits Acrylglas-Objekte von Heinrich Bobst. Die spannende Kombination resultiert in einer Synergie von Material, Farbe, Licht, Raum und Mensch. Raschi Künig hat aufgrund ihrer Ausbildung mit analogen und digitalen Techniken der Druckerei Erfahrung sammeln können, die sie gekonnt und virtuos in ihren Arbeiten umsetzt und mit Acrylmalerei, Kalligraphie, Blattgold und Schlagaluminium kombiniert. Damit kreiert sie vorwiegend Unikate mit ganz spezieller Ausstrahlung. In der Ausstellung sind unter Andern neueste Arbeiten von Acrylmalerei kombiniert mit Digitaldruck zu sehen.

Heinrich Bobst hat sich nach seiner Laufbahn als Chemiker enthusiastisch der Kunst zugewandt. Seine Arbeiten führen vorerst über Acrylmalerei zu dreidimensionalen

Stahlwinkelprofilobjekten und konzentrieren sich derzeit auf dichroitisch beschichtete Glas- und Acrylglasobjekte, die je nach Blickwinkel und Lichteinfall Ihre Farbe verändern. Sie lassen sich daher nur schwer beschreiben und sind auch kaum fotografisch fassbar. Man muss sie mit eigenen Augen sehen.

H.B.

Raschi Künig, *NEON eiscream*, 2012,  
Acryl gemalt & Digitaldruck, 120 x 120 cm

